Börsen- und Handelsteil.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die Börse ist in die seit längerer Zeit dominierende Untätigkeit zurückgesunken. Der durchschnittliche Wertstand war aber behauptet. Russen und Japaner lagen fest. Banken waren meist ohne erste Notiz. Darmstädter und russische Bank besser. Montanpapiere gut behauptet, Bochumer ¼ Prozent anziehend. Von Eisenbahnen Lombarden schwach. Die Börse schloß still bei behaupteten Kursen. Privatdiskont 5⅝ Prozent. — Am Getreidemarkt wurde in erster Linie der offizielle Getreidewochenbericht aus Buenos Aires viel besprochen, der die bisher amtlich permanent abgeleugnete Verschlechterung der Ernteaussichten in Argentinien zum ersten Male, wenn auch in beschönigender Fassung, eingesteht. Der Bericht spricht über örtliche Regenfälle, sowie über Frostschäden an der Weizen- und Leinsamen-Ernte. Die Wochenverschiffungen Argentiniens haben nur in Weizen etwas zugenommen. Am hiesigen Markte wurden mehrfach Waiabgaben in Weizen und Roggen seitens der Importeure vorgenommen, doch konnten sich die Preise infolge der festeren Auslandsmeldungen ungefähr behaupten. Weizen, Roggen und Hafer waren wenig verändert, Mais sehr still. Am Oelmarkte wurde die Wirkung der fortgesetzt festen Pariser Meldungen durch matte Haltung der englischen und holländischen Plätze paralysiert. Hier war Rüböl bei kleinem Handel im Preise anfangs unverändert, nachher um 30 Pfg. besser. — Wetter: Trübe; Südwestwind.

* **Dresdner Börse vom 16. Nov.** Die Tendenz der hiesigen Börse trug auch heute trotz der anhaltend lebhaften Geschäftsunlust einen durchaus festen Charakter. Verhältnismäßig am lebhaftesten ging es in den Aktien der Maschinenfabriken zu, von denen Sondermann & Stier zu 112,75 % (+ 0,25 %), Großenhainer zu 86 % (+ 0,75 %), Lauchhammer zu 179 % (+ 0,40 %), Uhlmann zu 35,25 % (+ 0,75 %) und John zu 179 % (+ 1,75 %) aus dem Markte genommen wurden, während Carl Hamel mit 239 % (+ 1 %), Seck mit 181,50 % (+ 1 %) und Kießler mit 203 % (+ 3 %) vergeblich gesucht blieben. Schönherr waren dagegen mit 253 % (— 1 %) nicht anzubringen. Bei elektrischen Werten und Fahrradaktien entwickelten sich einige Abschlüsse in Elektra zu 78,75 % (+ 0,50 %), Thüringische Elektrizitätswerk zu 133 % (unverändert), Gustavshütte zu 156,25 % (— 0,75 %) sowie in Schladitz-Stammaktien zu 150 % (+ 0,25 %). Erpreßwerte blieben weiter erfolglos angeboten und zwar Stammaktien mit 57 % (unverändert) und Vorzugsaktien mit 100 % (— 1 %). Sehr still lagen wieder Brauerei-Aktien, die nur in Rissi B ohne große Kursveränderung Besitzwechsel verzeichneten, wogegen Schöferhof und Waldschlößchen ihren Geldkurs um je 1 % und Malzfabrik Meißrichstadt den ihrigen um 2,50 % erhöhten, ohne daß sich Abgeber zeigten. Bankaktien handelte man nur in Sächsische Bodenkredit zu 148,50 % (— 0,25 %) und Baugesellschaftsaktien in Residenzbaubank zum gestrigen Kurs. Bei Papier- 2c. Fabriken bekundete sich einiges Interesse für Chemnitzer Papierfabrik-Stammaktien zu 54 % (+ 1 %), Dresdner Albumin-Genußscheine zu 260 M. (+ 5 M.), Kurz zu 132 % (+ 1 %), Vereinigte Fabriken photographischer Papiere zu 161 % (+ 1 %) sowie für Veniger zu 185 % (— 0,75 %). Keramische Werte und diverse Industrie-Aktien blieben umsatzlos. Höhere Geldkurse erzielten Porzellanfabrik Hutschenreuther (+ 1 %), Rosenthal (+ 3 %), Chemnitzer Aktienspinnerei (+ 1,50 %), Schedewitz (+ 4,50 %), Dittersdorfer (+ 2 %), Kattonnagen-Industrie (+ 1 %) und Laferme (+ 1 %). Auf dem Fondsmarkte erfuhren die Kurse bei stillem Geschäft nur geringe Veränderungen.

* **Vereinigte Elbeschiffahrts-Gesellschaften, Aktiengesellschaft.** Aus Hamburg schreibt man dem „B. B.-C.": Die Reeder sind der Gesellschaft dankbar dafür, daß sie unvermutet schnell die regelmäßigen Fahrten wieder aufgenommen hat, nachdem ihre Angestellten, soweit sie gebraucht werden können, sämtlich den Dienst wieder angetreten haben. Auch die Frachtsätze für normale Schiffahrtsverhältnisse werden, soweit Jahresvereinbarungen getroffen waren, wieder berechnet, während am freien Markt die Sätze sich noch außergewöhnlich hoch halten, weil noch nicht hinreichender Schiffsraum angeboten wird. Trotzdem wird in Spediteurkreisen ein Vorgehen gegen die Vereinigten Elbeschiffahrts-Gesellschaften, Aktiengesellschaft, wenn nicht gar deren Boykott, in Erwägung gezogen, und zwar weil die Gesellschaft die vom Arbeitgeberverband für das Binnenschiffahrtsgewerbe ausgegebene Parole, nur mit den eigenen Angestellten, nicht aber mit dem sozialdemokratischen Arbeiterverband, unter der Voraussetzung bedingungsloser Wiederantritts des Dienstes Verhandlungen über Besserung der Lohn- und Arbeitsverhältnisse zu führen, unbeachtet gelassen hat. In den bisherigen Lohnkämpfen des Transportgewerbes in Hamburg hatten sich die Arbeitgeber solidarisch erklärt und Verhandlungen mit dem sozialdemokratischen Verband abgelehnt, und auch im jetzigen Ausstand der Binnenschiffer wurde anfänglich jede Einmischung dieses Verbandes zurückgewiesen, dem tatsächlich nur eine kleine Zahl Ausständiger angehörte und der erst im Verlauf des Streiks zahlreiche Anhänger gewann. Das Entgegenkommen der genannten Gesellschaft ist an der Börse Gegenstand lebhafter Erörterung und wird hier meist verurteilt.

* **Zwickauer Steinkohlenbau-Verein.** Der Aufsichtsrat des Vereins hat beschlossen, auf die Dividende für das Geschäftsjahr 1906 eine Abschlagszahlung von 60 M. für jede Aktie zu leisten. Die Auszahlung erfolgt von jetzt ab.

* **Theodor Wiedes Maschinenfabrik, Aktiengesellschaft, Chemnitz.** Die heute in Gegenwart von 8 Aktionären mit 707 Stimmen stattgefundene ordentliche Generalversammlung genehmigte die Regularien glatt und setzte die Dividende, wie vorgeschlagen, auf 4 % fest. Die Auszahlung erfolgt vom 1. Dezember ab. Ferner genehmigte die Generalversammlung die Fusion mit der Hannoverschen Maschinenfabrik vorm. Georg Eggestorff auf Grundlage der bereits bekannten Vorschläge.

* **Berlin-Neuroder Kunstanstalten, Aktiengesellschaft, Berlin.** Die gestrige Generalversammlung dieses nach kurzer Dividendenblüte aus dem Sanierungsstadium noch nicht herausgekommenen Werkes nahm einen bewegten Verlauf. Gleich zu Beginn gab es Proteste eines zur Abstimmung nicht berechtigt erklärten Aktionärs, über dessen Aktienbesitz ein Prozeß wegen Kaduzierung schwebt. Dann entwickelten sich Erörterungen, bei denen verschiedene Redner gleichzeitig das Wort ergriffen. Um es ihnen abzuschneiden und die Debatte abzukürzen, setzte ein Aktionär mit Hilfe anderer die Verlesung des Geschäftsberichts durch. An diesem hatten die Sprecher mancherlei auszusetzen, wobei auch die frühere Bilanzierung und Dividendenpolitik in unliebsamer Weise angegriffen wurde. Bei den Erörterungen über das schlechte Ergebnis der Dresdner Beteiligung verwies der Vorstand besonders auf die schwache Finanzlage und die großen Entschädigungen für die ausgeschiedenen Direktoren. Die Entlastung wurde schließlich gegen 151 Stimmen erteilt und zwecks Abrundung des Aktienkapitals auf 2 Mill. M. (mit 3723 Stimmen gegen 110) beschlossen, unter Rückkauf von 6 Stammaktien die alsdann noch verbleibenden 366 000 M. Stammaktien durch Zusammenlegung im Verhältnis von 2 : 3 ebenfalls in Vorzugsaktien umzuwandeln.

* **Deutsche Eisenbahn-Speisewagen-Gesellschaft.** Der Aufsichtsrat beschloß in seiner am 12. d. M. stattgehabten Sitzung, der Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 10 %, wie in den vorhergehenden sechs Jahren, in Vorschlag zu bringen.

* **Westdeutsche Jutespinnerei und Weberei in Beuel bei Bonn.** Wie die Direktion mitteilt, ist der Geschäftsgang bis jetzt zufriedenstellend gewesen und ist, soweit dies heute schon zu beurteilen ist, eher eine höhere Dividende als im verflossenen Jahre (6 %), vielleicht etwa 7 % zu erwarten.

* **Vereinigte Stralsunder Spielkarten-Fabriken, Aktiengesellschaft.** Der Aufsichtsrat der Gesellschaft beschloß, der Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 7 % (wie in den letzten zwei Jahren) für das Ende Juni abgelaufene Geschäftsjahr vorzuschlagen.

* **Der Abschluß der neuen Serben-Anleihe.** Es ist erreicht. Der Anleihevertrag über 95 Millionen Francs neue 4½prozentige Serben ist von dem Finanzminister Patscha mit der Pariser Bankgruppe unter Führung der Banque Ottomane unterzeichnet worden. Fragt sich nun, ob er jetzt auch verwirklicht werden und nicht etwa wieder das Schicksal seiner beiden Vorgänger erleiden wird. Denn verhandelt wird um diese Anleihe bekanntlich bereits seit bald zwei Jahren. Zustandegekommen war sie zum ersten Male im Mai 1905 im Betrage von 110 Millionen Francs, doch gefielen die Anleihebedingungen nicht der Skupschtina: das Ministerium stürzte und der Anleihevertrag mit ihm. Dann kam im November 1906 der Vertrag mit der Union-Bank, der aber zurückgezogen wurde, als der Zollkonflikt zwischen Serbien und Oesterreich-Ungarn sich ernster gestaltete. Jetzt, beim dritten Abschluß, wird also Frankreich die Anleihe geben und die — Geschützaufträge nehmen, welche letzteren bekanntlich bei den ganzen Anleiheverhandlungen eine Hauptrolle gespielt haben. Frankreich scheint auch sonst den Serben gefällig gewesen zu sein. Ob Deutschland sich an der neuen Anleihe beteiligt, ist noch nicht völlig klar, es wird jedenfalls auch davon abhängen, ob wenigstens ein Teil der serbischen Bestellungen, wohl speziell der Munition, der deutschen Industrie übertragen werden wird. Die Anleihe ist 4½prozentig, der Uebernahmekurs stellt sich auf brutto 90 und netto 86 Prozent.

* **Internationaler Markt und Ausstellung von Motorfahrzeugen, Motoren, Werkzeugmaschinen, Fahrrädern usw. Leipzig 1907.** Obgleich die Leipziger Krystall-Palast-Ausstellungen von allen anderen im In- und Auslande stattfindenden ähnlichen Veranstaltungen stets die kürzeste Dauer — bisher 10 Tage — aufzuweisen hatten, ist dennoch seitens der Ausstellungsleitung den in einer Petition geäußerten Wünschen einer Anzahl von Ausstellern um Verkürzung der Ausstellungszeit insofern Rechnung getragen worden, als die Leitung die Ausstellungsdauer um einen Tag eingeschränkt und auf neun Tage festgesetzt hat. Demzufolge findet die nächstjährige, und zwar seit 1898 die 10. Herbst-Ausstellung im Krystall-Palast vom 5. bis 13. Oktober statt. Da der größte Teil der alten Aussteller seine Plätze auch für die Zukunft wiederum beibehalten hat, andererseits eine Anzahl neuer sehr bedeutender Firmen schon jetzt Plätze für die Ausstellung 1907 belegt hat, so macht sich zwecks Schaffens weiterer Ausstellungsstände die Anlage eines erhöhten Podestes in der Rotunde (Albertballe) für 1907 dringend notwendig. Durch die kürzlich erfolgte Aufhebung des seit einigen Jahren bestandenen Verbots des Vereins Deutscher Fahrradfabrikanten bezüglich Beschickung des Leipziger Marktes kann die altbewährte Leipziger Spezial-Ausstellung natürlich nur noch mehr an Ansehen, Bedeutung und Einfluß gewinnen.

Bank-Diskonto. Reichsbank 6 Proz. Lombardzinsfuß 7 Proz. Amsterdam 5 Proz. Brüssel 4½ Proz. London 6 Proz. Paris 3 Proz. Petersburg 7½ Proz. Wien 4½ Proz.

Leipzig, 16. November.

3% Sächs. Rente	86,10	B. Nordd. Gold	99,70	Germania	109,50
v. 1855 3%	92,60	Buschtiehr. 96	99,70	Holzern	129,—
v. 52 68 3½% gr.	99,40	Dux-Bodb. 2. Pr.	108,50	Hartmann	128,75
v. 69 3½% kl.	99,40	Pilsen-Priesen	90,25	Schönherr	253,—
Löbau-Zittau	—,—	Pr. Duz 1. Pr.	—,—	Sondersh. & Stier	112,50
Landrentenbriefe	100,—	Buschtiehr. B	283,50	Zimmermann	111,75
Dresdn. Anl. 1875	99,30	A. D. Kr.-Anst.	172,25	Baumwsp. Mittw.	324,—
Erbl. 3½% Pfdbr.	99,60	Chemn. Bankv.	108,—	Delbrück	90,50
Mansf. Gewerksch.		Kredit-Sparbank	109,50	Tittel & Krüger	107,—
von 1867	—,—	Dresdner Bank	155,—	Braunschw. B.	—,—
„ 1875/79	—,—	Dresdn. Bankv.	110,50	Elektr. Str.-B.	103,50
„ 1882	—,—	Leipz. Hyp.-Bank	143,—	Kunstgr. Dresden	—,—
„ 1883	—,—	Sächs. Bank	133,75	Leipz. Elektr.	—,—
Oest. Banknot.	85,—	Zwickauer Bank	106,—	Schubert & Salzer	344,—
Russ.-Tepl. 3½%	22,80	Mansf. Kupe	1251,—	Fritz Schulz	324,25

Wien, 16. November. Schlußkurse der offiziellen Börse.

Papierrente	99,50	Türkenlose	163,50	Ungar. Kredit	812,—
Silberrente	100,15	Buschtiehrader	11,35	Länderbank	443,50
Goldrente	117,25	Ferd.-Nordbahn	57,35	Unionbank	566,—
Ungar. Goldr.	113,30	Nordwestbahn	451,—	Bruxer	709,—
do. Kron.-R.	94,95	Elbethal	450,—	Alp. Mont.-A.	604,75
Ungl.-Aust.-B.	—,—	St.-E.-Akt.	675,75	Napoleons	19,16
Tramway	—,—	Lombarden	172,25	D. Marknoten	117,62
Bau- u. B.-G. A	—,—	Wiener Bankv.	557,50	Galiz.-Karp.-Pr.	677,—
do. B	—,—	Kreditaktien	675,50	Reserviert.	

London, Bankausweis vom 15. November 1906.

Totalreserve	Pfd. Sterl. 20 024 000	Zunahme	948 000
Notenumlauf	„ „ 28 226 000	Abnahme	328 000
Barvorrat	„ „ 29 799 000	Zunahme	610 000
Portefeuille	„ „ 32 496 000	Zunahme	459 000
Guthaben der Privaten	„ „ 40 357 000	Abnahme	519 000
do. des Staats	„ „ 9 318 000	Zunahme	477 000
Notenreserve	„ „ 18 866 000	Zunahme	809 000
Regierungssicherheit	„ „ 15 450 000	Abnahme	497 000

Prozentverhältnis der Reserve zu den Passiven 49¼ gegen 38⅝ in der Vorwoche. Clearinghouse-Umsatz 231 Millionen, gegen die entsprechende Woche des Vorjahres 10 Millionen weniger.

Dresden. Produkten-Börse, 16. November. Wetter: Bedeckt. Stimmung: Ruhig. Um 2 Uhr wurde amtlich notiert: Weizen, weißer, 185—190 M., brauner, neuer 76 bis 78 Kilo 176 bis 180 M., do. russischer rot 191—201 M., do. russischer weiß 198—203 M., amerikan. Kansas u. argentin. 196—202 M. Roggen, sächs. 72—73 Kilo 165—167 M., do. 70—71 Kilo 161—163 M., preuß. 166—170 M., russ. 166—169 M. Gerste, sächs. 170—185, schles. 175—192, Posen. 175—185, böhm. 190—206, mähr. 190—206, Futtergerste 126—140 M. Hafer, sächsischer, alter 166—173 M., do. neuer 154—164, russischer 159 bis 167 M., schlesischer und Posener —,— M. Mais, Cinquantine 155—165 M., Laplata, gelber 135—138 M., amerik. mix. 142—145 M., do. neu —,—, Erbsen, Futterware 170—180 M. Wicken, sächs. 160 bis 175 M. Buchweizen, inländ. 165—180 M., do. fremder 165—180 M. Oelsaaten, Winterraps trocken —,—, Leinsaat feine 255—265 M., mittl. 240—250 M., Laplata 225—230 M., Bombay 245—260 M. Rüböl, raffiniertes, 72,00 M. Rapskuchen (Dresdner Marken), lange 14,50 M., runde 14,00 M. Leinkuchen (Dresdner Marken) I 18,00 M., II 17,00 M. Weizenmehle (Dresdner Marken): Kaiserauszug 30,50—31,00 M., Grieslerauszug 29,00—29,50 M., Semmelmehl 28,00 28,50 M., Bäckermundmehl 26,50—27,00 M., Grieslermundmehl 21,00—21,50 M., Pohlmundmehl 26,50—27,00 M., Roggenmehle (Dresd. Marken): Nr. 0 26,00—26,50 M., Nr. 0/1 25,00—25,50 M., Nr. 1 24,00—24,50 M., Nr. 2 21,50—22,50 M., Nr. 3 19,00—19,50 M., Futtermehl 13,40—13,60 M., exkl. der städt. Abgabe. Weizenkleie (Dresd. Marken): grobe 10,20—10,40 M., feine 10,00—10,20 M. Roggenkleie (Dresd. Marken): 11,20—11,60 M.

Berlin, 16. November. **Getreidebericht.** Weizen: per Dezember 177,25, per Mai 181,25, per Juli —,—, ruhig. **Roggen:** per Dezember 158,50, per Mai 162,75, per Juli —, behpt. **Hafer:** per Dezbr. 158,25, per Mai 164,25, fest. **Mais (amerik. mix.):** per Dezbr. 129,00, per Mai 124,00, geschäftslos. **Rüböl:** per Novbr. 68,10, per Dezember 68,00, per Mai 64,60, fest.

Hamburg, 16. November. **Zucker.** (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker, I. Prod. Rendement neue Usance frei an Bord Hamburg. Tendenz: Behpt. Per November 17,50, per Dezember 17,50, per Januar 17,75, per März 17,95, per Mai 18,25, per August 18,55. — **Kaffee.** (Vormittagsbericht.) **Good average Santos.** Tendenz: fletig. Per Dezember 35,00, per März 35,75, per Mai 36,25, per September 37,25.

Hamburg, 15. November. (Getreide-Markt.) **Weizen** ruhig, Mecklenburger u. Holsteinischer Neuer 174—178. **Roggen** ruhig, Mecklenburger u. Altr. 160—163, russ. cif. 9 Pud 10 Pfd. Novbr. 106,00. Gerste ruhig, russ. cif. Novbr. 1 2,50. **Hafer** fest, Holsteiner u. Mecklenb. 165—178. **Mais** ruhig, amerik. mixed cif. per November 95,50, La Plata cif per Nov.-Dezbr. 92,50. Rüböl fest, verzollt 67,00. Spiritus steigend, per Novbr. 17½ G., per November-Dezember 17¼ G., per Dezember-Januar 17¼ G.

Schlußkurse der Berliner Börse.

Berlin, 16. Novbr.

Wechsel.

Amsterd. kurz	168,95
Brüssel kurz	80,85
Italien kurz	81,20
London kurz	20,48,5
London lang	20,20,5
Paris kurz	81,15
Petersburg kurz	—,—
Wien kurz	84,90
Wien lang	—,—
20 Frcs.-Stücke	—,—
Oest. Banknoten	85,—
Russ. Banknoten	215,95

Deutsche Fonds.

3½% R.-A. 1905	97,90
3% do.	86,30
3½% Pr. A. 1905	97,90
3% Pr. Kons.	86,25
3% Sächs. Rente	86,10

Ausländ. Fonds.

4% Argentinier	88,50
5% Chin. 1896	101,25
4½% Chin. 1898	96,30
4% Ital. Rente	—,—
4½% Japaner	93,50
5% Mexik. 1899	100,90
4% Oest. Gold-R.	99,50
4½% Oest. Silb.-R.	100,30
3% Portug. III	69,60
4% am. Rum. 1890	92,90
4% Russ. k. A. 1880	76,70
4% Russ. v. 1889	—,—
4% Russ. 1890 2. E.	—,—
4% Russ. 1889 E. A.	—,—
4% Russ. Staatsr.	75,25
Serb. Anleihe	82,50
4% Spanier	—,—
Türkenlose	146,75
4% Ung. Goldr.	95,20
4% do. Kr.-R.	94,80
4½% B.-Air. G.-A.	—,—
6% B.-Air. St.	100,90
Serb. G. Pfbr. 5%	100,90

Hyp.-Bank-Pfandbr.

4 Preuß. Pfdbr.-Bk. XVIII unk. 08	100,—

Deutsche Bahnen.

Lübeck-Buchener	—,—

Deutsche Klein- und Straßen-Bahnen.

Allg. Deutsch. Kind.	89,25
Gr. Berl. Strb.	183,20
Hann. Strb.-P.-A.	73,50

Ausländ. Bahnen.

Aussig-Teplitzer	—,—
Bahn. Nordbahn	—,—
Buschtiehr.	—,—
Oest.-U. Nordwestb.	—,—
Oest.-U. Elbethal	—,—
Oest.-U. Staatsb.	—,—
Südösterr. Lomb.	31,10
Canada Pacific	178,—
Mittelmeerbahn	87,50
Luxb. Pr. Henry-B.	148,20

Schiffahrts-Aktien.

Hamb.-A. Packf.	156,80
Hansa Dampfsch.	135,90
Nordd. Lloyd	125,60
V. Elbe- u. S.-Sch.	137,—

Banken.

Berl. Holzges.	170,25
Darmst. Bank	138,75
Deutsche Bank	238,30
Disk. Komm.	182,—
Dresdner Bank	155,30
Dresd. Bankv.	110,50
Dresdn. Kredit	—,—
Gothaer Gr.-Kred.	160,—
Leipz. Kreditanst.	173,—
Mitteld. Bodenkr.	94,—
Nationalbank	127,75
Oesterr. Kredit	211,80
Preuß. Pfdbr.-Bk.	142,60
Reichsbank	157,60
Sächs. Bank	133,80
Sächs. Bodenkr.	148,50
Schaaffhaus. Bkv.	155,20

Industrie.

Böhm. Braub.	204,25
D. Eisenbr. A.-G.	150,50
Reisndr. konv.	222,25
Erlanger Br.	97,—
Höcherlbräu	71,10
Kieler Schloßbr.	173,50
Reichelbräu	177,50
Schöfferhof	158,—
v. Tucher'sche Br.	253,50
Bankf. Brauindustr.	94,—
Bergmann & Co.	300,75
Berl. Maschin.	240,—
Boch. Gußstahl	236,—
Carlonn. Lebsch.	287,50
do. junge	100,—
Chem. Fbr. Heyden	167,50
Chemn. Werkz.	112,—
Schubert & Salzer	344,—
D.-Oest. B.-G.	175,—
D. Glasglühlicht	339,—
D. Tonröhren	148,50
Donnersmarck	261,80
Dortm. Union	81,50
Dresd. Gummi.	155,—
Dresd. Gard.	215,90
Dr. Gasmot.-Hille	167,50
Duxer Kohlenw.	191,50
Dynamit-Trust	169,75
Elektra Dresden	78,—
Gelsenkirchen	223,—
Görlitzer Masch.	158,—
Harpener	213,—
Hartmann	129,50
Hörderhütte	201,70
Kahla Porzellanf.	468,75
Kon. Wilh. St.-Pr.	373,—
Laurahütte konv.	179,80
Laurahütte	213,90
Löwe & Co.	277,50
Louise Tiefbau	96,75
Mr. Lucknus Steff.	135,75
Masch. Kappel	294,—
Mühlenbau Seck	184,80
Nürnb. Beloziped	187,—
Orenstein & Koppel	225,25
Plauener Spitzen.	155,—
Porzellanf. Rosenth.	297,—
Porzellanf. Tritt	220,50
S. B. Portl.-Cem.	189,25
Sächs. Cart.-Mich.	156,—
Sächs. Gußstahl.	288,50
Sächs. Kamm.	90,10
Sächs. Webst.	254,50
Schimmel	123,50
Senfter Bergb.-A.	106,—
Siemens Glas	200,—
Verein. Dankschl.	146,50
Wanderer	268,—
Zellstoff-Verein	102,50

Sehr still.

Nachbörse.

Oesterr. Kredit	212,—
Berl. Hdl.-Ges.	170,75
Comm.- u. Disc.	120,25
Darmst. Bank	138,60
Deutsche Bank	238,75
Diskonto	182,25
Dresdner Bank	155,20
National-Bank	128,10
Schaaffhaus. Bkv.	155,20
Russ. Bank	141,52
Wiener Bankver.	—,—
Yudeo-Buchener	—,—
Oesterr. Staatsb.	144,50
do. Südbahn	34,10
Anat. Eisenb.-A.	—,—
Balt.-Ohio-Bahn	120,10
Canada	177,75
Gotthardbahn	—,—
Ital. Meridionalb.	—,—
Ital. Mittelm.-B.	—,—
Var. Prinz Heinr.	148,10
Warschau-Wiener	—,—
3% D. Reichsanl.	86,30
6% Buenos do.	—,—
4½% Chin. Anl.	—,—
4½% Japaner	93,60
4% Russ. Anl.	77,40
4½% do. 1905	—,—
4% Span. Anl., ausg.	—,—
Türken-Anl. unfdg.	—,—
Türkische Lose	146,75
Ung. Kronenr.	—,—
Bochumer	235,75
Deutsch-Luxemb.	201,50
Dortmunder	81,25
Laurahütte	243,75
Rhein. Stahlw.	193,—
Consolid. Bergw.	461,50
Gelsenkirchen	222,90
Harpener	213,10
Gr. Berl. Strb.	183,25
Hamb. Paketf.	155,90
Hansa Dampfsch.	—,—
Lloyd	125,75
Dynamit	169,50
Colson	211,—

Still.

Kassa-Kurse der Berliner Börse vom 16. Novbr. (Priv.-Tel.

4% Japan. Anl.	86,20	Eintracht. Bergw.	352,—	Oberschles. Eb Bd.	138,—
Allg. Lok.- u. Strb.	158,—	Halkett. Gardin.	130,75	Pentzer Maschfbk.	63,10
Elekt. Hochb. Berl.	129,90	Gasmotor. Deutz	107,—	Phönix Bergw.	208,—
Chemn. Bankv.	106,50	Gorl. Elb.-Bed.	306,50	Rhein. Met., B.-A.	127,30
Pfälz. Pow.-Akt.-B.	115,40	Hanomag. Masch.	370,60	Riebeck Montan	199,—
Patzenhofer Br.	249,90	Hein, Lehmann	157,—	Rositzer Kohlen	224,—
Leipz. Br. Riebeck	205,70	Höchster Farbw.	428,—	do. Zucker	128,10
Adler-Fahrradw.	322,—	Kirchner & Co.	210,—	Schedew. Kamm.	210,—
Allg. Berl. Omn.	180,75	Königin Marienh.	74,—	Schneider Hugo	172,50
Allg. Elektr.-Ges.	210,80	Kunz Treibriem.	131,—	Schuckert Elektr.	124,30
Berl.-Anh. Masch.	209,30	Kraußwyk. Zucker	223,—	Siemens & Halske	182,—
Berl. Elektr.-Wk.	191,75	Lahmeyer Elektr.	139,60	Steaua Romana	121,—
Bielefeld. Masch.	354,25	Leykam-J. Josefth.	—,—	Stettiner Chem.	310,50
Brem. Wollkämm.	250,25	Mech. Web. Zittau	219,—	Thür. St. u. Mdlf.	179,—
Crölln Papierfbk.	240,60	Mend. & Schwerte	113,—	Vogtländ. Masch.	224,—
Deutsche Atl. Tel.	130,50	Merkur Wollw.	225,—	do. Vorzugs-A.	224,—
Deutsche Jutesp.	194,50	N. Boo.-Akt.-Ges.	126,75	Weid. Jutespinn.	115,—
Dtsch. Spiegelglas	265,—	Nordd. Jutesp.	129,—	Zellstoff Waldhof	313,70

Kaffee loco ruhig, Umsatz 2000 Sack. Petroleum fletig. Standard white loco 6,40. — Wetter: Bewölkt.

Magdeburg, 16. November. (Zuckermarkt.) Rohzucker I. Prod. Transito frei an Bord Hamburg. Tendenz: behauptet. Per Novbr. 17,45 G. 17,55 B., per Dezember 17,50 G. 17,60 B., per Januar 17,70 G. 17,80 B., per Jan.-März 17,80 G. 17,90 B., per Mai 18,20 G. 18,30 B., per August per August 18,50 G. 18,60 B. — Kornzucker 88% o. S.: matt, 8,20—8,32½. Nachprodukte 75% o. S.: 6,65—6,90. Brot-Raffinade o. F.: 18,75. Krystallzucker I m. S.: —,—. Gem. Raffinade m. S.: 18,00—18,25. Gem. Melis m. S.: 17,50—17,75. Tendenz: ruhig. — Wetter: —,—. Wochenumsatz: 427 000 Zentner.

Metallmarkt. London, 15. Novbr. (Schluß.) Chili-Kupfer fest, 99½, 3 Monat 101½. — Zinn Straits ruhig, 195½, 3 Monat 196½. — Blei ruhig, spanisch 19½, do. englisch 19½. — Zink: ruhig, gewöhnliche Marke 27½, do. spezielle Marke 28.

Liverpool, 15. November. (Nachm. 4 Uhr 10 M.) Baumwolle. Umsatz 12 000 Ballen, davon für Spekulation und Export 1500 Ballen. Tendenz: Stetig. Amerik. good ordinary Lieferungen: Stetig. November 5,49, November-Dezember 5,43, Dezember-Januar 5,41, Januar-Februar 5,40, Februar-März 5,42, März-April 5,44, April-Mai 5,47, Mai-Juni 5,49, Juni-Juli 5,51, Juli-August 5,53.

New-York, 15. November. (Warenbericht.) Baumwolle in New-York 10,90, do. Lieferung per Januar 10,13, do. per März 10,23, do. New-Orleans 10½. Schmalz Western steam 10,00, do. Rohe & Brothers 10,00. Mais per Dezember 53, per Mai 50½, per Juli —,—. Roter Winterweizen loco 82½. Weizen per Dezember 82½, per März —,—, per Mai 88½, per Juli —. Getreidefracht nach Liverpool 1½. Kaffee (fair Rio) Nr. 7 7½, do. (Rio) Nr. 7 per Dezember 6,00, do. do. per Februar 6,15. Mehl (Spring-Wheat clears) 3,20. Zucker 3 5/16. Zinn 42,60—42,80. Kupfer 22,00—22,50.

Konkurse, Zahlungseinstellungen usw.

Sächsische: Fabrikant Josef Carl Perlet, Schöneck i. V.

Außersächsische: Paul Steger, Kordwarenhändler, Blankenburg a. H. Firma Otto Wenzig, Brandenburg a. H. Jakob Zlozower, Schuhwarenhändler, Dessau. Karl Breitschneider, Rittergutsbesitzer, Kossa (Lüben). Firma Jacob Schnick, Duisburg. Firma Albert Blom, Erfurt. Kaufmann Christian Schürmann, Swartrel (Artesorthe). Heinrich Klappert †, Referendar, Fulda. Firma Petersen & Berkenhoff, Benrath (Gerresheim). Julius Wepler, Apothekenbesitzer, Walterskirchen (Gumbinnen). Emil Lohausen †, Baumeister, Halle a. S. Martin Jürgens, Schlachtermeister, Oberkutter (Königslutter). Firma Christoph Hirschsteiner, Nürnberg. Friedrich Brommer, Herdfabrikant, Stuttgart. Kaufmann Robert Schenk, Wörrstadt.

Offene Stellen.

Möbeltischler,
auf weiße Möbel gut eingerichtet, solide Leute mit guten Zeugnissen, in dauernde Beschäftigung **sofort gesucht.**
Möbelfabrik Niedersedlitz
bei Dresden.

Erste Fabrik e. kunstgewerblichen Massenbedarfsartikels d. Baubranche, hervorragende Neuheit, sucht für Dresden
eingeführten, tüchtigen Agenten
gegen Provision oder feste Rechnung unter günstig. Bedingungen. Offerten mit Referenzen erbeten an **Haasenstein & Vogler, Hamburg,** unter **A. N. 13.**

Tüchtige Schlosser
für dauernde Arbeit per sofort **gesucht** von
Waggonfabrik vorm. Busch, Bautzen.

Suche zum sofortigen Antritt einen unverh. tüchtigen
Brenner
für kleinere Brennerei. Lebenslauf nebst Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbitte
Louisenhof, Gesau
bei Glauchau.

Lack!
Von größerer, anerkannt bevorzug. Fabrikate herstell. Lackfabrik wird für **Dresden** und **Umgegend** branchek. fleißiger
Vertreter
gesucht. Herren, bei besseren Malern ev. auch Industrie und Händl. eingef., wollen ausführl. Off. mit Ang. d. bish. Tätigkeit unter Angabe von Daten unter **K. D. 3100** an **Rudolf Mosse, Dresden,** richten.

Große Berliner Kronleuchterfabrik sucht per 1. Januar durchaus tüchtigen, erfahrenen, energischen, ersten
Expedienten.
Gefl. Off. mit Gehaltsansprüchen u. **S. 11022** Exp. d. Bl.

Wer Stellung sucht verlange v. Karte die **Allgemeine Vakanzenliste,** Berlin S. N. W.

Scholar-Gesuch.
Am 1. April 1907 findet noch ein gebildeter junger Mann in meiner 700 Morg. großen Wirtschaft freundliche Aufnahme als Scholar bei Familienanschluß. Pension nach